Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1840

4.4.1840 (No. 28)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1419016

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 28. den 4. April 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Oberappellationsgericht.

1) Unter dem heutigen dato ist der bisherige Untergerichtsanwald zu Kniphausen, Hillert Meinen Lüders Cropp, nachdem er sein Domicil in Oldenburg genommen, unter die Zahl der Obergerichtsanwälte bei dem Oberappellations-Gerichte aufgenommen worden.

Oldenburg, 1840. April 1.

Runde.

Rolfs.

Regierung.

2) Da nunmehr die Frühlings-Haupt-Deichschauung gehalten und damit am 1. Mai der Anfang gemacht, auch dieselbe, wie folgt, fortgesetzt werden soll:

Freitag den 1. Mai vom Klambecker Wege bis zur Ranzenbüttler Hellmer.
Sonnabend den 2. Mai von der Ranzenbüttler Hellmer bis Hasbergen.
Dienstag den 5. Mai auf dem Brookdeich.

Montag den 11. Mai von Bornhorst bis Brake.
Dienstag den 12. Mai von Brake bis zum Esenshammer Siel.
Mittwoch den 13. Mai im Lande Wührden.
Donnerstag den 14. Mai vom Esenshammer Siel bis zum Fedderwarder Siel.
Freitag den 15. Mai vom Fedderwarder Siel bis zum Esenshammer Groden.
Sonnabend den 16. Mai vom Stollhammer Groden bis zum Wapeler Siel.

Montag den 18. Mai vom Wapeler- bis Marien-Siel.
Dienstag den 19. Mai vom Marien- bis zum Rüstringer-Siel.
Mittwoch den 20. Mai vom Hooksiel bis zur goldnen Linie.

so wird solches den beikommenden Aemtern, den Districts-Deichconducteuren, den Bevollmächtigten der Deichinteressenten, den Deich- und Sielgeschwornen, den Deich- und Sielrichtern, hiedurch bekannt gemacht, um sich dazu an den bestimmten Orten gebührend einzufinden und der Deichschauung zu folgen; zugleich wird den sämmtlichen Deichinteressenten zur Nachricht und Nachachtung angezeigt, daß gegen diese Zeit die Kappe des Deichs, imgleichen alle Auf- und Abtriften, Mensen, Deichwege u. s. w. tüchtig aufgefüllt, gespurt und geebnet seyn müssen, und sie, in soweit dies nicht gehörig geschehen ist, deshalb in angemessene Brüche werden genommen werden.

Oldenburg, den 27. März 1840.

Mutzenbecher.

v. Berg.

3) Der Großherzogliche Consul in Dordrecht hat über einen angeblich aus Oldenburg gebürtigen Matrosen Johann Hinrich Lohmann, der im Jahre 1836. mit einem Niederländischen Schiffe nach Batavia gegangen seyn soll, Nachrichten an die Regierung eingesandt, welche für dessen nächsten Angehörigen wichtig sind.

Diese nächsten Angehörigen sind in der Stadt Oldenburg nicht aufzufragen gewesen, und werden deshalb hiedurch aufgefordert, sich unverzüglich bei der Regierung, oder bei dem Amte ihres Wohnorts, zur weitern Mittheilung an die Regierung, zu melden und zu legitimiren.

Oldenburg, 1840. April 1.

Mutzenbecher.

v. Berg.

Landesbibliothek Oldenburg

Justiz-Canzlei.

4) Der Advocat Hillert Meinen Lüders Cropp, bisher zu Kniphausen, jetzt zu Oldenburg wohnhaft, ist am 31. März d. J. zur Praxis bei der Justiz-Canzlei zugelassen worden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Oldenburg, 1840. März 31.

Römer.

Jaspers.

5) Der Arbeiter Hermann Diedrich Fischbeck aus Burwinkel ist durch ein in revisorio bestätigtes Erkenntniß der Justizcanzlei vom 11. Februar d. J. für überführt und schuldig erachtet, in der Nacht vom $^{14}/_{15}$. September 1839. sechs Schafe, und in der Nacht vom $^{4}/_{5}$. October 1839. zwei Schafe, von der Weide gestohlen zu haben und deshalb, unter Berücksichtigung eines vorliegenden Rückfalls, zu einer fünfjährigen theilweise geschärften Arbeitshausstrafe verurtheilt worden; in Gemäßheit der Art. 223. II. 2. 102. N. B. 20. und der Landesherrlichen Verordnung vom 3. Juli 1832.

Oldenburg, 1840. März 27.

Römer.

Jaspers.

Cammer.

6) Diejenigen, welche für den Monat April 1840. Pacht-, Canon- und Recognitions-Gelder in Neuen $^{2}/_{3}$ Stücken zu bezahlen haben, können diese Zahlungen bei den Amts-Einnehmern auch in Golde mit einem Aufgelde von 7 $^{1}/_{7}$ Procent, mithin statt 100 ℛ in N. $^{2}/_{3}$ St. 107 ℛ 10 gr. 1 $^{3}/_{7}$ schw. in Golde, statt 10 ℛ in N. $^{2}/_{3}$ St. 10 ℛ 51 gr. 2 $^{1}/_{7}$ schw. und statt 1 ℛ in N. $^{2}/_{3}$ St. 1 ℛ 5 gr. $^{5}/_{7}$ schw. in Golde entrichten.

Oldenburg, den 26. März 1840.

Georg.

Steche.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

7) Auf Ansuchen des Bäckergesellen Georg Theodosius von Harten aus Steinhausen sollen folgende, nach seiner Angabe in Gemäßheit Testaments des weyl. Hofküpers Georg Melchior Willmanns hieselbst von diesem auf ihn vererbten Immobilien, am 22. Mai 1840. im Schlichting'schen Gasthofe hieselbst öffentlich meistbietend verkauft werden, als:

1) das an der Motten- und Wallstraße hieselbst belegene und übrigens von den Besitzungen des Krämers Guthkees und des Canzlisten Willers hieselbst begrenzte Wohnhaus nebst Stall;

2) das Wohnhaus am Gerberhofe mit circa $^{3}/_{4}$ Scheffel Saat Gartenland, begrenzt von den Besitzungen des Lohgerbers Schultz und des Mauermanns Meyer.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die zu verkaufenden Immobilien Ansprüche oder Forderungen haben, hiedurch aufgefordert, sich in dem auf den 5. Mai 1840. angesetzten Angabetermine bei Strafe des Verlustes gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 18. Mai 1840.

Oldenburg, den 16. März 1840.

Schloifer.

Gether.

8) Der Schneidermeister Johann Andreas Christian Heins außer dem Heiligengeistthore vor Oldenburg, ist gewillet, sein daselbst an der Westseite des Pferdemarktes belegenes, auf den ihm im Jahre 1835. von der gnädigsten Landesherrschaft bewilligten und eingewiesenen Gründen, von 71 □Ruthen, erbauete Wohnhaus mit Nebengebäuden, und die gedachten Gründe, auch Pertinentien am 14. Mai 1840., Nachmittags 3 Uhr, in dem Hause des Gastwirths Schlichting vor dem Heiligengeistthore öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Es werden demnach alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an die zu verkaufenden Immobilien haben, hiedurch aufgefordert, sich deshalb im Angabetermine den 11. Mai 1840. bei Strafe des Verlustes gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 18. Mai 1840.

Oldenburg, den 26. März 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

9) Die Erben des weyl. Köters Johann Paradies zu Tweelbäke, als: 1) der Köter Joh. Hinr. Paradies, 2) des Köters Wilhelm Strangmann Ehefrau, Mette geb. Paradies, 3) des Köters Friedrich Wiechmann Ehefrau, Ahlke Margr. geb. Paradies, sämmtlich daselbst, wollen den halben Antheil an das von ihrem weyl. Vater Joh. Paradies ererbte, im Altenhuntorferfelde an der kleinen Hellmer belegene aus Carsten Koopmanns Stelle angekaufte Stück Wischland von circa 2 Jücken, welches sie mit dem Hausmann D. Haye zu Altenhuntorf gemeinschaftlich besitzen, am 21. Mai 1840. in Gastwirth Kröger zu Moordorf Hause öffentlich verkaufen lassen.

Alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf protestiren zu können, oder aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche an das zu verkaufende Immobil zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit

Landesbibliothek Oldenburg

in termino den 11. Mai 1840. bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 18. Mai 1840.

Oldenburg, den 25. März 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

10) Der Kupferschmidt Heinrich Martin Fischer in Oldenburg hat sein, im Jahre 1831. von dem Schlossermeister Berend Bohlmann gekauftes, an der Haarenstraße und der Poggenburg, zwischen den Gründen der Wittwe des weyl. Nachtwächters Oltmanns und des Schlössers Christian Bohlmann, belegenes halbes bürgerliches Wohnhaus, mit allen Pertinentien, auch allen darauf haftenden Lasten an den Bäckermeister Joh. Gerh. Diedr. Abel hieselbst, nach mündlicher Verabredung verkauft.

Es werden demnach alle diejenigen, welche rechtliche Ansprüche oder Forderungen an die verkauften Grundstücke haben, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 18. Mai 1840. bei Strafe des Verlustes gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 26. Mai 1840.

Oldenburg, den 17. März 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

11) Der Sattlermeister Friedrich Wilhelm Schubert für sich und Namens seiner Ehefrau Maria Elisabeth geb. Kreye als deren Gütergenosse, hat seinen außer dem Heiligengeistthore belegenen Garten von 3/4 Sch. S. Größe nebst Gartenhause, welche der gedachten Ehefrau Schubert als testamentarische Erbin des weyl. Sattlers Hinr. Hermann Kreye in Oldenburg erbeigenthümlich zugefallen ist, mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden dem Mauermann Joh. Stoffers außer dem Heiligengeistthore verkauft.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen an die verkauften Immobilien haben, werden aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 18. Mai 1840. bei Strafe des Verlustes gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 26. Mai 1840.

Oldenburg, den 17. März 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

12) Ueber den vacanten Nachlaß des weyl. Advocaten Fuhrken hieselbst ward am 20. August 1828. zum Curator der Rechnungssteller Krey bestellt, welcher die aus dem Verkauf der Mobilien gelösten 58 ℔ 53 gr. und wahrscheinlich mehrere von den, jedenfalls nicht beträchtlichen, Buchforderungen erhoben, davon aber die Begräbnißkosten und sonstigen Auslagen bestritten hat.

Da sich nun der gedachte Curator vor Einbringung der von ihm gerichtsseitig verlangten Rechnung dem sichern Vernehmen nach ohne Hinterlassung bekannten Vermögens kürzlich von hier entfernt hat, in der Absicht nach Amerika auszuwandern und jetzt kein zum Nachlaße gehörender Gegenstand der Verwaltung mehr vorhanden zu seyn scheint, so werden alle diejenigen, welchen an fernerer Bestellung eines Curators über den gedachten Nachlaß gelegen ist, aufgefordert, sich gegen den 7. Mai d. J. mit desfälligen motivirten Anträgen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls in dieser Angelegenheit weitere gerichtliche Verfügungen nicht werden getroffen werden.

Oldenburg, den 25. März 1840.

Schloifer.

Hobbie.

13) Der Klempnermeister Johann Christoph Lichtheim in Oldenburg hat sein gesammtes Vermögen, namentlich auch sein an der Ecke der Achtern- und Ritterstraße belegenes im Jahre 1800. vom weyland Goldschmidt Wulff angekauftes Haus, cum pertinentiis, Kirchen- und Begräbnißstellen, seine Mobilien, Geräthschaften, Waaren und Forderungen, nichts ausgenommen, mit allen darauf haftenden Schulden, Lasten und Abgaben, an den Klempnermeister Joh. Friedr. Bernh. Soltau hieselbst zum vollen und unbeschränkten Eigenthum übertragen.

Alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf protestiren können, oder aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen an die übertragenen Gegenstände haben, werden aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 18. Mai 1840. bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu melden; jedoch brauchen sich die ingrossirten Gläubiger: 1) Herr Pastor de Reese zu Abbehausen, 2) Frau Doctorin Steinfeld zu Rastede, mit ihren Forderungen cum omni causa nicht anzugeben, indem diese stillschweigend als profitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret erfolgt 26. Mai 1840.

Oldenburg, den 17. März 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

Neuenburger Landgericht.

14) Des weiland Johann Diedrich Eilers Wittwe, Helene geb. Recker, zu Astede, hat dem unterzeichne-

Landesbibliothek Oldenburg

ten Landgerichte angezeigt: Sie habe sich hinsichtlich ihres elterlichen Nachlasses, des Nachlasses des weiland Brunke Recker in Astede und dessen vor ihm verstorbenen Ehefrau, Wübke Marg. geb. Ohmstede, mit ihren Geschwistern und Miterben:

1) Joh. Friedr. Recker zu Westerloy,
2) des Brunke Buhrs daselbst Ehefrau, Gesche Marg. geb. Recker und
3) des weil. Ant. Theilen Wittwe, Wübke Marg. geb. Recker, zu Astede,

dahin bereits mündlich vereinbaret, daß

1) ihr Bruder, Joh. Friedr. Recker, die zu Westerloy belegene Hausmannsstelle mit Pertinentien Schuldenfrei zum Eigenthume und eine Zugabe an baarem Gelde,
2) ihre Schwester des Brunke Buhrs Ehefrau und
3) ihre Schwester, des weil. Ant. Theilen Wittwe, Jede an Abfindung eine Aversionalsumme in baarem Gelde von ihr empfangen, wogegen sie, des weil. Joh. Diedr. Eilers Wittwe, die in Astede belegene Brinksitzerei nebst allen Pertinentien und allen sonstigen, zum elterlichen Vermögen gehörigen, Gegenständen ohne Ausnahme als Eigenthum behalten habe, und bitte sie um Erkennung einer desfälligen Convocation, verbunden mit einer generellen Convocirung der elterlichen Nachlaß-Gläubiger.

Diesem Gesuche ist deferirt worden, und werden demnach nicht nur Diejenigen, welche gegen den obgedachten Erbtheilungs-Vergleich etwas einzuwenden, sondern auch Alle, die an die darin bezeichneten Immobilien, so wie an den sonstigen Nachlaß des weil. Brunke Recker zu Astede und dessen vor ihm verstorbenen Ehefrau, Wübke Margarethe geb. Ohmstede, aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche machen zu können vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 11. Mai 1840. bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 13. Mai 1840.

Neuenburg, den 11. März 1840.

v. Römer.

Ahlhorn.

15) Harm Hinrich Bade, Dienstknecht zum Schwei, hat laut Amtsurkunde vom 28. Aug. 1839. seine zu Augusthause belegene, von Alexander Christian Kohlmann angekaufte, Köterei mit allen Pertinentien, Rechten, Freiheiten und Lasten, auch in dem Zustande, worin sie sich damals befunden, an Hinr. Gerh. Hinrichs zu Norderschweiburg und dessen Ehefrau, Anna Wübke Margaretha geb. Meier, verkauft und zum Eigenthum abgetreten. Wer nun gegen diesen Verkauf etwas einwenden, oder an die verkaufte Köterei aus irgend einem Grunde Forderung oder Anspruch machen zu können vermeint, hat sich damit in termino den 11. Mai 1840. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 13. Mai 1840.

Neuenburg, den 18. März 1840.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

16) Auf Ansuchen des Gerd Quebe zu Absen, werden alle Diejenigen, welche an einen von weiland Borchert Kriete daselbst am 29. Mai 1792. dem Rodenkircher Armenfundus auf 50 ℛ Gold ausgestellten, von dem damaligen Rodenkircher Armenjuncten Diedr. Folte an Gesche Margarethe und Catharine Margarethe Aschenbeck zu Absen am 9. Mai 1816. cedirten, dem Quebe durch das Testament der Gesche Margarethe Aschenbeck und durch Ueberlassung von Seiten der Miterben zugefallenen Wechsel, Ansprüche zu haben und gegen die Tilgung des unterm 10. März 1797. geschehenen, nachher auf des ursprünglichen Schuldners Sohnes, Hinr. Wilh. Kriete, Namen renovirten Ingrossats, protestiren zu können vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich damit in termino den 12. Mai 1840. gehörig anzugeben, bei Strafe des Verlustes, und daß die Tilgung des obgedachten Ingrossats werde verfügt werden.

Ovelgönne, den 16. März 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

17) In Convocationssachen der Creditoren der Curatoren des Bäckeramtsmeisters Johann Georg Günther zu Wildeshausen, Namens Joseph Denis und L. Stegemann daselbst, wegen intendirten Verkaufs von, ihrem Curanden gehörigen, in und bei Wildeshausen belegenen, Gebäuden und Ländereien, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 26. dieses Monats deshalb hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen aus irgend einem Grunde, auch etwaigen Protestationsrechten nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, mit Ausnahme jedoch der ingrossirten Gläubiger Alers zu Thölstedt, Dr. Harting, Günther zu Cloppenburg und Thees oder Dasenbrock zu Visbeck, hinsichtlich ihrer Forderungen, so wie aller Buchforderungen, weshalb die Gläubiger sich bereits an die Curatoren gewandt haben, indem

Landesbibliothek Oldenburg

diese nach den Proclamen vom 3. Febr. d. J. einer Angabe nicht bedürfen.

Delmenhorst, den 30. März 1840.

Plate.

Lampe.

18) In Convocationssachen der Creditoren des unter Curatel des Hermann Steenken zu Heckeln stehenden abwesenden Johann Zittlosen von Warfleth, wegen intendirten Verkaufs der zu Warfleth belegenen, dem gedachten Curanden Johann Zittlosen gehörigen Köterei cum pert., werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 23. dieses Monats hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermin mit ihren Ansprüchen und Forderungen, auch etwaigen Protestationsrechten, nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt.

Delmenhorst, den 27. März 1840.

Plate.

Lampe.

Vechtaer Landgericht.

19) In Convocationssachen wegen des von dem Hutmacher Johann Heinr. Fortmann zu Vechta an den Kaufmann Enoch Marcus das. verkauften Hauses mit Pertinentien, werden nunmehr alle Diejenigen, welche sich bis jetzt mit ihren Ansprüchen und Forderungen, so wie mit ihren etwaigen Protestationen gegen den Verkauf der Immobilien nicht gemeldet haben, hiermit daran präcludirt und ihnen in dieser Hinsicht ein ewiges Stillschweigen auferlegt; jedoch werden von dieser Präclusion die im Proclam vom 14. Janr. d. J. genannten Profitenten ausgenommen.

Vechta, den 27. März 1840.

v. Freitag.

Hagena.

Jeversches Landgericht.

20) In Convocationssachen wegen eines von des weyl. Goldarbeiters Johann Gottfried Christian Zack Erben an den Wirth Tiark Eden Hinrichs verkauften Hauses ꝛc. an der Schlacht in Jever, werden alle diejenigen, welche in Folge Proclams vom 7. Janr. d. J. ihre Ansprüche und Forderungen in dem auf den 9. März d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht angemeldet haben, derselben hiedurch verlustig erklärt.

Jever, den 24. März 1840.

Tenge.

Wieben.

21) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß über das Vermögen der Ehefrau des Johann Gerhard Lindemann hieselbst, eine Curatel angeordnet, und der Kaufmann Goose hieselbst als Curator bestellt worden ist.

Jever, den 25. März 1840.

Tenge.

Wieben.

Amt Abbehausen.

22) Ein von dem kürzlich verstorbenen Köter Meinert Sanders zu Reitlande mit seiner Ehefrau gemeinschaftlich errichtetes Testament soll, soweit es des Ersteren Disposition betrifft, am 11. k. M., Vormittags 10 Uhr, hieselbst publicirt werden.

Ellwürden, 1840. März 26.

Hofmeister.

Strackerjan.

Amt Jever.

23) Das am 8. Juli 1822. von dem Hausmann Folkert Folkers zu Kleinostiem und seiner Ehefrau errichtete gemeinschaftliche Testament, wird, nachdem ersterer am 6. d. M. verstorben, so weit es dessen Dispositionen enthält, am 8. April d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Amte publicirt werden.

Jever, 1840. März 28.

v. Heimburg. Erdmann.

Drost.

24) Das von dem Großherzoglichen Landgerichte zu Jever dem Amte eingesandte, einer Deputation desselben unterm 25. Juli 1835. übergebene Testament der Wittwe des weiland Oltmann Gerhard Oltmanns zu Jever soll, nachdem dieselbe nunmehr verstorben, am 8. April d. J. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtsstube eröffnet und publicirt werden. Zugleich sollen alsdann auch zwei, nach dem Absterben der Wittwe Oltmanns dem Amte überlieferte, angeblich von derselben herrührende, Nachfugen zu jenem Testamente bekannt gemacht werden.

Jever, 1840. März 28.

v. Heimburg. Erdmann.

Droste.

Amt Varel.

25) In Auftrag Großherzoglicher Regierung wird der Transport von 181,000 blauen hartgebrannten Ziegelsteinen von den Jeringhaver Ziegeleien ab nach der Baustelle für die Ziegelsteinstraße auf dem Jeverschen Postwege am 6. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Krughause zu Jeringhave bei Quantitäten von 10,000 Steinen zur mindesten Forderung

Landesbibliothek Oldenburg

öffentlich ausgeboten, auch bei annehmlicher Forderung der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Varel, den 26. März 1840.

Barnstedt. v. Mezner.

Stadtamt Jever.

26) Das beim Stadtamte producirte Testament der Eheleute Carl Friedrich Reichmann und Anna Hermina Reichmann geb. Büchner hieselbst, vom 25. Febr. 1833., soll, nachdem die genannte Anna Hermina Reichmann geb. Büchner verstorben, soweit es deren Disposition betrifft, am 10. April d. J., Morgens 11 Uhr, im Stadtamte publicirt werden.

Jever, den 23. März 1840.

Jürgens.

Harms.

Kirchen- und Schul-Sachen.

27) Eversten. Die am Schulhause vorzunehmenden Reparaturen, namentlich die Lieferung von 35 neuen Fensterrahmen mit Sprossen ꝛc., so wie verschiedene Schmiede-, Glaser- und Malerarbeit soll am 15. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Schule hieselbst öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden. Der Bestick ist vorher beim Unterzeichneten einzusehen. C. Kayser, Schuljurat.

28) Hammelwarden. 71 ℔ 6 gr. Gold Kirchencapitalien und 50 ℔ Prediger Wittwen- und Waisengelder sind sofort zinsbar zu belegen beim Juraten Addick Addicks.

29) Damme. 3 — 400 ℔ Dammer Kirchenfondsgelder sind theilweise sofort zu belegen durch die Provisoren Sandermann und Macke.

Armensachen.

30) Ovelgönne. Am 9. April, Nachmittags 2 Uhr, sollen in Ramiens Gasthause hieselbst mehrere 100 Stück flächsen und heeden Garn meistbietend verkauft, sodann einige Arme, Erwachsene und Kinder, in Kost und Pflege verdungen und die Lieferung des benöthigten Torfs für die Armen mindestfordernd ausverdungen werden.

Special-Direction des Armenwesens.

31) Am 14. April d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen in Drosten Wirthshause, in der Haarenstraße hieselbst, mehrere Arme beiderlei Geschlechts, Kinder und Erwachsene, in Kost und Pflege verdungen werden.

Oldenburg, aus der Specialdirection der Landgemeinde, 1840. März 17.

Gröning.

32) Der Voranschlag zur Armencasse für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1840/41. sammt dem Revisionsprotocolle des Stadtraths wird vom 4. bis zum 11. d. M. zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhause niedergelegt seyn.

Oldenburg, aus der Specialdirection des Stadt-Armen-Wesens, 1840. März 30.

Wöbcken.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Wegen der von dem Deichconducteur Joh. Georg Ferdinand Nienburg zu Osternburg, dem Tischlermeister Joh. Christian Diedr. Ahlers am Neuenwege verkauften, zu Twelbäcke belegenen Brinksitzerei c. p. Ang. 14. Apr. Präcl.-Decr. 22. Apr. 1840.

2) Wegen der von dem Köter Hinrich Dierks zu Ohrwege, dem Heuermann Joh. Diedr. Willking daselbst verkauften Halbköterei ꝛc. Ang. 14. Apr. Präcl.-Decr. 22. Apr. 1840.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Edictalladung. In Desertionssachen des Bürgers Menke Schneidthorst zu Wörden wider seine Ehefrau Henriette Margarethe Elisabeth geb. Kaukopf wird gedachte Ehefrau Schneidthorst hiedurch vorgeladen

am Donnerstage den 2. Juli dieses Jahrs, früh um 10 Uhr,

vor dem Königlichen Evangelischen Consistorio hieselbst zu erscheinen und ihre heimliche Entfernung von ihrem Ehemanne zu rechtfertigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß das zwischen ihr und ihrem Manne bestehende eheliche Band für aufgelöst erkannt, und dem Letzteren gestattet werden wird, sich anderweit zu verheirathen.

Osnabrück, den 19. März 1840.

Königlich Hannoversches Evangelisches Consistorium.

H. A. Lehzen.

2) Nachdem von dem Kaufmann Philipp Heinrich Goltermann, zu Bremen, das früher dem Kaufmann Johann Hinrich Schrimper, zu Oldenburg gehörige Wohnhaus, nebst Packhaus und der beim Hause belegene Garten, in Süden an Berend Vos, in Norden an Allrich Bischoff's Hause und Besitzungen im hiesigen Flecken, so wie 3 Himtensaat Ackerland auf der Wohne an Allrich Bischoff's und Johann Sandkuhl Lande belegen, an den Johann Hinrich Sonntag, in Lehe verkauft ist, so werden auf

Landesbibliothek Oldenburg

dessen Antrage alle, welche an die gedachten Immobilien Rechte oder Forderungen haben, aufgefordert, solche in termino

den 6. Mai d. J.,

Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Königlicher Amtsstube, bei Strafe des Ausschlusses an- und auszuführen.

Lehe, den 25. März 1840.

Königlich. Hannoversches Amt.

Friedrichs. Strücker.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Varel. Am Mittwochen den 22. d. M., Nachmittags 1 Uhr, werden die zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen Frau Pastorin Dicks gehörigen Mobilien ꝛc. als: 1 Flügel-Fortepiano, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Leinen- und 1 Kleiderschrank, 1 Comtoirschrank, Commoden, Tische, 16 Polsterstühle, Spiegel, 1 Setzbettstelle, 1 neues mit Messing belegtes Plätteisen, mehreres Messing-, Kupfer-, Zinn-, Blech- und Eisengeräth, 2 vollständige Betten, mehreres Leinenzeug, Fenstergardinen, wollene Tischdecken, auch Kartoffeln, so wie einige leere Oxhöfte und viele sonstige Gegenstände, — im Sterbehause, der Wohnung des Gypsers Logemann, öffentlich meistbietend verkauft.

G. F. Kumm.

2) Seghorn und Varel. Des Wirth J. H. Kuhlmann Wittwe zu Seghorn läßt am Dienstage, den 28. d. M., Nachmittags 1 Uhr, in ihrer Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen: 1 tiedige Kuh, 1 Kalb, 2 Schränke, 1 Koffer, mehrere Tische und Stühle, 1 Mehlkiste, Bänke, 1 Kegelbahn mit Kegel und Kugel, 1 Torfschauer, 1 große Waage, 150 ℔ Gewicht, mehrere Küpen, Fässer, zinnerne Bierkannen, Teller und Schüssel, 1 messingenen Mörser, 1 Fruchtwaage, 1 Senfmühle, 2 Jagdflinten, 1 silberne Taschenuhr, mehrere Glas- und Holzwaaren, 1 vollständiges Bett, viele Mannskleidungsstücke, ferner: 1 Faß mit 100 ℔ Syrup, 2000 ℔ Speck, 200 ℔ Fett, Mettwürste, Rückstücke, circa 1 Last Roggen, blaue Kartoffeln, reinen Flachs und viele sonstige Gegenstände.

G. F. Kumm.

3) Zetel. Die Vormünder über die minderjährige Tochter des weiland Zimmermanns und Häuslings Meine Süpke zu Driefel, Hausmann Harm Backhaus und Brinksitzer Christoph Frerichs, beide daselbst, lassen am Freitag den 10. April d. J., des Nachmittags 2 Uhr anfangend, den beweglichen Nachlaß des weiland Erblassers ihrer Pupillin, namentlich:

allerlei hausgeräthliche Sachen, als: Schränke, Tische, Kisten, Betten und Leinenzeug, Zinn, Kupfer, Messing, 1 Nichtebank, 1 Wanduhr, 1 silberne Taschenuhr; ferner Zimmergeräthschaften, als: 3 Hobelbänke, 1 Daumkraft, 1 Drehschleifstein, 1 großes Takeltau mit Zubehör, Sägen, Bohren, Hobeln ꝛc. sodann noch 1 2jähriges Beest, Heu, Stroh, Speck, Fett, Kartoffeln und Dünger,

im Sterbehause öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen und werden Liebhaber dazu hiedurch eingeladen.

Sagemüller.

4) Ofen. Die Wittwe des weyl. Hausmanns J. A. Hinrichs zu Ofen läßt am 15. April d. J., Mittags 12 Uhr, ihr sämmtliches Eingut, namentlich 2 güste Kühe, 1 tiedige Quene, 18 junge Schweine, 60 ℔ feine Marschwolle, 3 Betten, 1 Staubmühle, 3 Kleiderschränke, 2 Nichtebänke, 1 Milchschrank, 5 Tische, mehrere Koffer, Kisten und Stühle, so wie ihr sonstiges Haus-, Acker- und Küchengeräth, imgleichen 4000 ℔ Heu öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen, wozu sich Kaufliebhaber zur bemeldeten Zeit in ihrer Wohnung einfinden zu wollen hiedurch ersucht werden.

5) Haidkamp und Rastede. Joh. Gerh. Schwarting zum Haidkamp läßt am

8. April d. J., Nachmittags 1 Uhr,

in seiner Wohnung 3 Pferde, 6 tiedige und güste Kuhe und Quenen, ¼ Last Rocken, 12 Scheffel Sommerwaitzen, 12 Landhecken, 1 neuen beschlagenen Wagen mit eisernen Axen, 2000 ℔ Speck, Schinken, Fett und Mettwürste, 2 Taschenuhren, 25 theils schwere Tannen, öffentlich meistbietend verkaufen.

Goose, Auctionator.

6) Jaderlangestraße. Hinrich Schmidt läßt am 10. Apr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, etwa 70 Stämme Eichen und Birken, so wie einige neue Schmiedegeräthschaften, als Schuppen, Lothen, Hacken, Torfspaten und dgl., öffentlich meistbietend verkaufen, wozu er Liebhaber einladet.

7) Zetelermarsch. G. H. Wilken-Röben läßt am 21. und 22. April d. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend, seinen in Gebrauch habenden landwirthschaftlichen Beschlag an Moventien und Mobilien, als:

trächtige und güste Pferde und Füllen, von verschiedener Couleur, Alter uud Abzeichnung, meh-

Landesbibliothek Oldenburg

rere milchgebende und tiedige Kühe, Quenen, jüngeres Rindvieh, Schweine, theils von der besten Race; ferner 1 Dreschblock, 1 Fruchtraspe, mehrere weitspurige beschlagene Ackerwagen, Egden, Pflüge, Landhecken und Rollbäume, Schränke, Tische, Stühle, 1 Setzbettstelle und Umhang, 1 Käsepresse, 1 leichtgehende Drehkarnradmaschine, 1 etwa 5 Scheffel großen kupfernen Kessel und verschiedenes Milchgeräth, 1 großen eisernen Schraubstock mit Bank, einige Zimmergeräthschaften, Betten, Leinen, Drell, Fenstergardinen, Flachs, Hengsthalfter, Zäume und Gurten, so wie mehrere sonstige zur Land- und Hauswirthschaft erforderliche Gegenstände, theils so gut wie neu; sodann, Speck, Fett, 10 Schinken, Fleisch, einige gedroschene Früchte und Leinsaat, Stroh, Heu, Dachstroh, 2 Düngerhaufen, Kraut, Rosen- und Erdbeerenpflanzen, einiges altes Bauholz und Balkschleten, Torf, einige Bücher und musical. Instrumente, eine Quantität Kartoffeln, weiße und grüne Erbsen, — welche Letztere zum Säen, wie auch gutes Garn zu Drell und Bühren, vorher jede Woche am Sonnabend, so lange Vorrath davon ist, gegen baare Zahlung abgelassen werden,

mit halbjähriger Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen, und wird noch bemerkt, daß das Vieh auf Verlangen gegen Vergütung bis Maitag beim Verkäufer auf Fütterung stehen bleiben kann.

8) Zetel. Renke Schnieder hieselbst, läßt am Sonnabend den 25. April d. J., des Nachmittags 2 Uhr anfangend, in seinem Wirthshause öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen:

2 trächtige Pferde, schwarz mit Bleffe und weißen Hinterfüßen, resp. 6 und 7 Jahr alt, ein rothschimmlichtes Mutterpferd; sodann 1 Leinenwinde, mehrere Bückelbaljen, Kupen und Gefäße, verschiedene Weberkämme und Reiten, 2 Spuhlräder, 1 Tauschlägerei, 1 Pflug, mehreres Pferdegeschirr, allerlei hausgeräthliche Sachen, Zimmergeräthschaften, so wie auch eine Quantität gedroschenen Roggen, Sommerweitzen, Speck und Fett auch mehrere junge Schweine.

Kaufliebhaber werden dazu hiedurch eingeladen.

Sagemüller.

9) Bohlenberge. Johann Ahlhorn läßt am Freitag den 24. April d. J., des Nachmittags 2 Uhr anfangend, in seiner Wohnung öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

1 Schreibpult, 1 Nichtebank, 1 vollständiges Bette, Stühle und sonstige häusliche Sachen, 2 große Bückelbaljen, und mehrere Webergeräthschaften, 25 Remel gebrakten Flachs, 2 alte Schweine, eine Quantität Kartoffeln, Erbsen, Bohnen, 2000 ℔ Heu und 25 Stück weißes und greises Leinen.

Liebhaber dazu werden hiedurch eingeladen.

Sagemüller.

10) Zetel. Die Wittwe des weiland Zimmermeisters Johann Hinrich Koch hieselbst, läßt am 28. und 29. April d. J., des Nachmittags 2 Uhr anfangend, in ihrem Wohnhause öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

mehrere Stücke schweres eichen Holz, worunter eins von 29 Fuß Länge und 30 Zoll Diameter, 1 neuen Weberstuhl, mehrere Landhecken und Karren, trockenes besägtes Holz an Dielen, Fensterrahm- und Stellholz, auch Schaal-, Riechel- und Brennholz, Erbsensträuche und Bohnenstangen, allerlei Zimmergeräthschaften, als: Hobelbänke, Zug-, Bock- und Spannsägen, 2 Daumkrafte, 1 Hebe, mehrere Pumpenbohren, Aexte, Hobeln, Meißeln ꝛc. Takel und Tau, 2 sogenannte Thürbogen, sodann allerlei hausgeräthliche Sachen, an Tischen, Betten ꝛc.

Kaufliebhaber werden dazu hiedurch eingeladen.

Sagemüller.

11) Oberhausen. Der Hausmann Hinr. Munderloh hieselbst, läßt am 27. April d. J. in seiner Wohnung, Mittags 12 Uhr anfangend, 9 tiedige Kühe und Quenen, 4 milchende Kühe, 26 güste Kühe und Quenen, 5 Pferde, 3 Füllen und sonstige hausgeräthliche Sachen öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber wollen sich zeitig einfinden.

12) Nadorst. Am 22. April d. J. läßt Berend Kreye hieselbst, Nachmittags 1 Uhr anfangend, 2 tiedige und 2 güste Kühe, 10 Stück junge Schweine, 50 Scheffel Roggen, 24 Sch. Weizen, 200 Sch. Kartoffeln, so wie 2400 ℔ Speck, Schinken, halbe Köpfe, Flomen, Schmalz und Mettwurst, öffentlich meistbietend verkaufen.

13) Streek. Am 21. April d. J. läßt H. D. Ahlers hieselbst 4 tiedige Kühe, 1 güste dito, 5 2jährige Quenen, 3 Pferde, worunter 1 trächtiges und 1 mit Füllen, 1 Sau mit Ferkeln, 1 trächtige dito, so wie 3 Wagen, Pflüge, Egden, Roggen, Kartoffeln, einige 100 ℔ Speck und allerlei hausgeräthliche Sachen öffentlich meistbietend verkaufen.

(Hierzu 2 Beilagen).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage 1.

zu № 28. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 4. April 1840.

14) Jever. Mehrere zum Nachlasse des weyl. Weinhändlers H. W. Hammerschmidt hieselbst gehörige Sachen, als:

ein schönes besonders richtiges Billard nebst vollständigem Zubehör, verschiedene schöne für die Wirthschaft passende Tische, worunter einige Mahagoni Spieltische, einige Dutzend guter Stühle, 1 goldene Repetiruhr mit goldener Kette und Pettschaften, verschiedene diamantne Schmucksachen, 1 großer und 1 kleinerer Tubus, verschiedene hübsche Pfeifen, 1 Comtoirschrank, 1 Bücherschrank und einige sonstige Schränke, 1 Drechselbank mit Geräthschaften, verschiedene für die Wirthschaft sich eignende weiße Flaschen mit Signaturen versehen, feine Wein- und Schnapsgläser, Spiegel, Commoden, Gartenbänke, Bett- und Linnenzeug, Kupfer-, Messing-, Zinn-, so wie sonstige Haus- und Küchengeräthe, mehrere große und kleinere Fäßer, einige Bücher — wovon das Verzeichniß im Hammerschmidtschen Hause eingesehen werden kann — und sonstige zum Vorschein kommende Gegenstände,

sollen am 13. April d. J. und an den folgenden Tagen, des Morgens 10 Uhr anfangend, in dem Hammerschmidtschen Hause hieselbst am Stadtkirchhofe öffentlich auf Zahlungsfrist verkauft werden.

B. H. Siebels m. n.

15) Abbehausen. Die Wittwe Hemken läßt am 11. April d. J., Nachm. 2 Uhr, im Schulhause den Nachlaß ihres Bruders, des weyl. Schull. Borchers, als: Bücher, Musikalien, Betten, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, 1 Schreibpult, 1 Bücherborte, 1 Filtrirfaß, so wie sonstige Haus- und Küchengeräthe, nebst einem Vorrath Heu und Torf öffentlich meistbietend verkaufen, wozu sie Kaufliebhaber hiedurch einladet. Bemerkt wird noch, daß die Bücher ꝛc. zuerst verkauft werden.

16) Tossenser-Stick. Johann Gerhard Büsing läßt am 25. April d. J. in seiner Wohnung, Nachmittags, öffentlich meistbietend verganten:

15 milchende und tiedige Kühe und Quenen, 5 güste Quenen, 7 Kuhrinder, 1 Rindbullen, einige Kälber, 2 braune 3jährige Stuten, 3 2jährige dito, 1 2jährigen Wallach, 1 schwarzes Mutterfüllen, 1 dunkelbraune 8jährige Stute, 1 schwarze 10jährige Stute, 4 trächtige Schafe, 3 Hammel, 2 Säue mit 20 Färkeln, 2 neue beschlagene Ackerwagen, 1 alten dito, 4 Egden, 1 Pflug, 1 Fuß- und 1 Mullpflug, 1 hölzernen Schweinekofen, 1 Kuhgrope mit Pfählen und Einzügeln, das Holz zum Pferdestall, 1 Wüppe;

ferner 4 Betten, Eimer, Balljen, Butterkarnen, Milch- und Rahmküfen, Schränke, Tische, Stühle, Koffer, Pferdegeschirr und sonstiges Haus- und Ackergeräth.

17) Vechta. Am 10. April d. J, Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Wohnung des Herrn Gastwirths Cäsar zu Vechta etwa

35 Malter Rocken und
47 Malter Hafer

von dem Kornboden des Alexander-Fonds öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Braband.

18) Burgforde. Die Wittwe Gerdes läßt am 8. April, Nachmittags 1 Uhr, in ihrem Wohnhause 2 trächtige Stuten, 1 Stute mit Saugfüllen, 1 Wallach, 1 jähriges Schimmelfüllen, 1 jähriges Hengstfüllen, braun ohne Abzeichen, groß, stark von Knochenbau, schöner Gestalt und ohne Fehler, 3 tiedige Kühe, 2 Quenen, 1 beschlagenen Ackerwagen, 1 Pflug, 1 Egde, 2 vollständige Betten, einige Schränke, Koffer, Tische, Stühle, verschiedenes Kupfer-, Messing- und Zinngeräth, einige Tonnen Rocken und verschiedene sonstige Gegenstände meistbietend verkaufen.

19) Brake. Am Sonnabend, den 11. April, Nachmittags 2 Uhr, im Hause der Frau Wittwe weyl. J. H. Groß wird der völlige Ausverkauf ihres Waarenlagers, bestehend in Resten von Düffel, Flanell, Westenzeugen, seidenen Tüchern, verschiedenen Eisenwaaren, als Caffeemühlen, Pfannkuchenpfannen, Messing Aufsatz-Hänge u. dergl. kurze Waaren mehr durch den Unterzeichneten wahrgenommen und ladet Liebhaber dazu ein

H. W. Buddecke,
Makler.

Landesbibliothek Oldenburg

20) Wiefelstede und Rastede. Der Köter Gerd Höpken zu Wiefelstede läßt am

11. Apr. d. J., Mittags 12 Uhr anfangend,

in seinem olim Fehmje Busch am Gristederdamm

300 Eichen und Buchen, langes schieres Holz und darunter schwere Stämme,

öffentlich meistbietend verkaufen durch den Auctionator F. Goose.

21) Süderschwey. Die Ehefrau des J. D. Friederichs zu Süderschwei beabsichtigt in ihrer Wohnung am 11. April d. J. folgende Gegenstände öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen, als:

3 milchende Kühe, 3 güste Quenen, 3 Rinder, 3 Pferde, worunter 1 dunkelbraune 5 Jahre alte trächtige Stute, 1 dunkelbraunes Enterfüllen mit kleinem Zeichen, 2 Borgschweine, 1 Sau mit Ferkeln, 1 beschlagenen Wagen, 1 dito hölzernen, 2 dito Wagenaufsätze, 1 Mist- und 1 Holzschlitten, 1 Käsepresse, 1 complete Schenkbude, 7 vollständige Betten, 1 acht Tage gehende Hausuhr, 1 eichen Kleiderschrank, 1 Schreibpult mit Aufsatz, 1 Eckschrank, 2 Koffer, 1 Setzbettstelle mit Umhang, 4 kupferne Kessel, worunter einer von einer halben Tonne Größe, 1 Commode, 36 neue Milchbaljen, Karnen, Küfen und Eimer, 4 Spiegel, 12 eichene und tannene Tische, mehrere Küpferstiche, 2 Dutzend gewundene Stühle, ½ Dutzend gepolsterte Stühle, 6 Tonnen frühreifen Hafer, 1 Last Kartoffeln, einige Seiten Speck und 2 Schinken, 8 Fiehmen Langstroh und sonstige hausgeräthliche Sachen.

22) Burhave. Der Gastwirth Morisse läßt am 13. April d. J. öffentlich meistbietend verganten: 1 tiedige Kuh, 1 Rindquene, 2 neue Kegelbahnen mit Kegelhäusern, Tischen und Bänken versehen, 3 Betten, worunter 1 neues, 2 neue Sophabettstellen, 1 Richtebank mit Glasthüren, 1 Eckschrank, 1 Koffer, 1 Sopha, 1 Dutz. Polsterstühle, 1½ Dutz. Rohrstühle, ⅓ Dutz. gedrehte Stühle, 6 viereckigte Tische, 2 dito, ganz neu, 3 große lange blaue Tische, 6 Bänke à 20 Fuß, 1 Gartenbank, 2 große und 3 kleine Spiegel, einige Kupferstiche mit Glas und Rahmen, mehrere Bett- und Fenstergardinen, 1 eis. Ofen, 1 Filtrirfaß, 2 Faßbörte, 1 Backtrog, 1 Butterkarne, 12 große und kleine Milchbaljen, 2 Eimer mit eis. Bänden, 1 Bandheck, 1 Mißkarre, 1 Grope mit Bolzen und Pfählen, 1 Pferdekrippe, einige Schock Bohnenstangen und Erbsensträuche, ferner mehrere Präsentirteller, mehreres Messing- und Blechengeräth, Steinzeug, Gläser und Bouteillen, mehrere Messer und Gabeln und sonstige hausgeräthliche Sachen.

Es wird hiebei bemerkt, daß sämmtliche Mobilien sich in einem guten Stande befinden und erst vor zwei Jahren neu angeschafft sind.

23) Hahner Ziegelei und Rastede. Johann Rode Wittwe zur Hahner Ziegelei läßt am

13. April d. J., Nachmittags 1 Uhr,

in ihrer Wohnung,

4 milchende Kühe, 2 volländige Betten, 2 Schränke, 1 Hausuhr, 2 silberne Taschenuhren, 200 ℔ Speck, 36 Scheffel Rocken, einige Tonnen Kartoffeln, Heu und Stroh, so wie allerhand Hausgeräth, öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

24) Schwey. Die Wittwe des weyl. H. Christians läßt in ihrem Hause am 14. und 15. April d. J., Nachmittags, öffentlich mit Zahlungsfrist verganten:

mehrere complete Betten, 1 seidene Spreedecke, 1 mahagoni runden Tisch mit Einlagen, 1 eichen Kleiderschrank, 1 grünen Schrank mit Glasthüren, 3 große Spiegel, 6 gewöhnliche Tische von eichen und tannen Holz, 1 Pult mit Aufsatz, 1 gute Hausuhr mit Kasten, 2 Dutz. gewöhnliche eschene Stühle, 1 Dutzend neue feine eschene Polsterstühle, 2 lange tannen Bänke, 2 dito Tische, 4 Gartenbänke, 1 Salzkiste, 1 Brodtrage, 1 schließbare Kiste, 1 Koffer, 2 Kisten mit Hängen und Ueberfall, 1 complete Wüppe, 1 neues Wasserfaß, 7 Stück gute Butterküfen und sonstige Milchgeräthschaften, 6 gute messingene Waagen, 1 große hölzerne dito mit Bilance, mehrere eiserne Gewichte, 12 Stück feine Bouteillen zu Getränken und sonstige noch zum Handel gehörige Gegenstände; ferner 1 Kleiderrolle, verschiedene Gemälde mit und ohne Rahmen, mehrere Bücher, diverse Schußwaffen, 1 Wanne, 1 Scheffel, 2 Back- und 1 Waschtrog, 1 neuen Sattel mit Zubehör, 1 Pferdegeschirr zum Einspann, 1 complete hölzerne Bude, fast neu, große und kleine kupferne und eiserne Kessel, Töpfe und Tigel und sonstiges Zinn-, Kupfer-, Messing-, Blech- und Eisen-Geräthe, 6 gute Laternen, 6 blechen Lampeten, mehrere gute Fruchtsäcke, wie überhaupt noch viele hausgeräthliche Sachen.

Sodann noch das vorhandene Waarenlager, bestehend in einigen hundert Ellen Hosenzeugen, Coatings und Tuch, diversen Westenzeugen, seidenen, baumwollenen und leinenen Bändern, metallenen und maschinen Knöpfen, einigen Dutzend seidenen und baumwollenen Tüchern, seidenen Hüten, auch Filz-, Tuch- und Pelzkappen, mehreren Dutzend porcellainen Tellern, Kummen, Thee-, Kaf-

Landesbibliothek Oldenburg

fee- und Milchkannen, mehreren Kaffeemühlen, Sensen und Sensenbäumen, mehreren diversen Malerfarben und von sonstigen Waaren mehr,
wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

25) Großenmeer. Die Vormünder für weyl. Hausmanns Eilert Gerhard Onken zu Großenmeer Kinder, lassen am 13. 14. und 15. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, 2 Schimmel-Stuten, 2 braune dito, 2 braune Mutterfüllen mit weißen Hinterfüßen, 7 milchende und 2 güste Kühe, 1 3jährige Quene, 2 2jährige dito, 6 3jährige Ochsen, 8 2jährige dito, 10 Kuh- und Ochsenrinder, 5 Milchkälber, 2 trächtige Mutterschafe, 6 Schweine, worunter 3 trächtige, ferner allerlei Acker- und Hausgeräthschaften, als: 1 Korbwagen mit 2 Stühlen, 1 hölzern Wagen mit Zubehör, 3 engspurige dito, Pflüge, Egden, Schlitten, Pferdegeschirr, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Betten, Bettstellen, Leinen, Flachs, Garn, Milchgeräthe, so wie Rocken, Hafer, Speck, Fleisch u. s. w. und den einmaligen Schnitt von 10 Jück bestes Kleiland, öffentlich meistbietend verkaufen.

Ausverdingung.

1) Seefeld. Das Anfahren der zu einem neuen Hause in Schwei erforderlichen Baumaterialien, als: Holz, Steine, Sand u. s. w., beabsichtige ich, am 11. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Hause der Wittwe Christians daselbst auszuverdingen und werden Annehmungslustige hiezu eingeladen.
C. H. Geber.

2) Oldenburg. Die zu einer Hauptreparatur erforderlichen Arbeiten meines zu Ofen belegenen, vormals Hinrichs Hauses, als Zimmer-, Tischler-, Maurer-, Decker-, Schmiede-, Maler- und Glaserarbeiten bin ich gewillet, am 14. April d. J., Mittags 1 Uhr, an Ort und Stelle mindestfordernd ausverdingen zu lassen. Annehmungslustige können die Bedingungen nebst Riß und Bestick zu jeder Zeit vor dem Termine in Hinrichs Hause zur Einsicht bekommen. J. C. Schlömann Wittwe.

Zu verkaufen.

1) Varel. Allerbeste Bettfedern mit Dunen, so wie auch Dunen ohne Federn, sind fortwährend zu haben bei Joseph Baruch Schwabe.

2) Varel. Es wünscht J. B. Peters folgende ihm gehörende Besitzungen zu werthseienden Preisen zu verkaufen, als: die ehemalige Deckersche Stelle, bei Heubült an der von Varel nach Rastede führenden Chaussee belegen, die Bartelssche Stelle am Jaderberge, die Loohsen beim alten Jaderfiel, die Klostermannsche und Kiehlersche an der Chaussee beim Neuenwege, und hier in Varel die beiden Häuser, als: das ehemalige Lahrmannsche und das Springersche. Etwaige Liebhaber wollen sich beim Eigenthümer melden.

3) Brakefiel. Bestes neues Rigaer Kronsäeleinsaat bei H. G. Müller.

4) Brakefiel. Wer einen Versuch mit dem Anbau der Madia sativa machen will, dem überlasse ich gerne selbst geerndteten Saamen um die Hälfte des sonstigen Preises. H. G. Müller.

5) Rastede. Auf dem herrschaftlichen Vorwerke hieselbst stehen noch einige tiedige und güste Kühe zum Verkauf. Auch habe ich 10 Jück Jader Land zum Weiden abzustehn. Grote.

6) Seefeld. Hiesige Marschwolle zu billigen Preisen. C. H. Geber.

7) Berne. Neuen Rigaer Leinsaamen, in bester Güte, empfehle zum billigen Preise angelegentlichst. H. W. Hölling.

8) Oldenburg. Ein Garten nahe vor dem Haarenthor, welcher seiner schönen Lage und guten Bodens wegen besonders zu empfehlen ist. Nähere Nachricht ertheilt der Gesindemäkler Tieste.

9) Oldenburg. Neuer rother und weißer Kleesaamen bei E. F. Tappenbeck Wittwe.

10) Oldenburg. Eine Quantität lange, feine, reingewaschene Marschwolle bei Kleinigkeiten und 100 Pfunden billig. Georg Freese,
Ecke der Haarenstraße № 70.

11) Oldenburg. Für Confirmanden sehr schöne moderne Filz- und seidene Hüte zu ganz billigen Preisen. G. Rüger.

12) Ziegelhof. Einige fette Puterhühner vom letzten Jahre und zuweilen auch junge Tauben billig.

13) Oldenburg. Fette holländische und ember frische Vollheringe, so wie besten Laberdan zu billigem Preise bei C. Sickmann an der Poggenburg.

14) Oldenburg. Circa 1700 ℔ schwedisches Stangeneisen, so gut wie neues, und zwei Bötöfen sind unter der Hand zu verkaufen bei Droste.

15) Oldenburg. Alle Sorten Wachslichte, auch angebrannte Enden, so wie Baum- und Bettwachs, empfiehlt F. H. Wagner Wwe.

16) Oldenburg. Schwerdtbohnen, bester Qualität, zum Pflanzen, auch rothen Winter-Carotten-Saamen bei J. D. Grube.

Landesbibliothek Oldenburg

17) Oldenburg. Alle Sorten Pflaumen, von 5—9 gt. pro ℔, neue Corinth-Rosienen à ℔ 5 gr., 20½ ℔ für 1 ℳ Gold, Smyrn. Rosienen pro ℔ 6 und 7 gr.; auch erhielt wieder frisches Dampf-Mehl J. D. Grube.

Zu verheuern.

1) Waddens. Die Hofstelle des weil. J. T. Schau zu Langwarder-Meide, mit 21¾ Jück, habe ich auf 1 oder mehrere Jahre, diesen Mai anzutreten, zu verheuern. H. Losff, Curator.

2) Osternburg. Die bei Elsfleth belegenen, der Wittwe Closter zum Nießbrauch zustehenden Ländereien sollen am 8 April d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Gemeiners Gasthause zu Elsfleth, auf ein oder mehrere Jahre, zum Gebrauch im Grünen verheuert werden, wozu Liebhaber sich alsdann einfinden wollen.

3) Oldenburg. In der Nähe des Markts eine freundliche Stube nach vorn, mit oder ohne Beköstigung, gegen Mitte April oder Mai anzutreten. Nachricht in der Expedition.

4) Oldenburg. 1 Stube mit Feuerheerd bei F. Röben.

5) Oldenburg. Auf 1. Mai eine meublirte Stube nebst Kammer. Achternstraße № 45.

6) Oldenburg. Auf nächste Umziehezeit eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Küche und Kammern, Wallstraße № 4.

7) Vor Oldenburg. Eine separate Wohnung, als Stube, Schlafkammer, Küche, Diele und Bodenraum, auf Verlangen mit etwas Gartenland, am 1. Mai anzutreten. J. H. Wätje.

Literatur und Kunst.

1) Neuer und fünfter Abdruck der
Stereotyp-Miniatur-Bibliothek
der
Deutschen Classiker.
Eine Auswahl des Schönsten und Gediegensten
aus ihren
sämmtlichen Werken.
Mit den Bundesgesetzen über literärisches Eigenthumsrecht conforme,
rechtmäßige Ausgabe in 150 Bändchen.

Mit von Meisterhand gestochenen Bildnissen, Lebensbeschreibungen und einer
prachtvollen Gratis-Zugabe
für die ersten 25,000 Subscribenten.

Diese eben so elegante als portable Miniatur-Bibliothek — die wahre Quintessenz unserer classischen Literatur — erscheint in brochirten Bändchen von 6 bis 8 Bogen zu 2 Groschen sächs., oder 2½ Silbergroschen Pr. Ct., oder 9 Kr. rhein., oder 8 Kr. Cv. Mze., oder 4 Schill. Hamb. Court. auf dem schönsten Velinpapiere in Zwischenräumen von 10—12 Tagen. — Das erste Bändchen ist versendet und durch alle Buchhandlungen zu erhalten. 10,000 Exemplare sind bereits verkauft. Vorausbezahlung wird nicht verlangt und man verpflichtet sich immer nur für die beiden nächsten Bändchen. —

☞ Jeder Knabe, jeder Jüngling, der auch nur einen Groschen wöchentliches Taschengeld erhält, ist im Stande, sich die Miniatur-Bibliothek anzuschaffen und jeder Vater wird eine eben so nützliche, als genußreiche Verwendung des Geldes billigen und um so lieber unterstützen und befördern, wenn er weiß, daß in der Miniatur Bibliothek nichts Aufnahme findet, was den sittlich-reinen Gefühlen und Begriffen der Kindheit und Jugend im mindesten zu nahe treten könnte. Die Miniatur-Bibliothek nimmt, ihrer Bestimmung nach, unter den Mitteln für edle, deutsche Herzens- und Geistes-Bildung, für die Erhebung der Jugend zu großen Gefühlen, für die Verbreitung einer erhabenen Gesinnung — (der Schutzengel des Lebens gegen Verführung und Laster!) — die oberste Stelle ein. Alle in der Miniatur-Bibliothek vereinigte Blüthen unserer classischen Literatur sind Immortellen; so lieb wie dem gegenwärtigen Geschlecht, so werth sind sie Kind und Kindeskindern noch und darum muß auch die Wirksamkeit der Bibliothek bleibend, sie muß unvergänglich seyn.

Um aber auch dem völlig Unbemittelten einen Weg zu zeigen, sich die Miniatur Bibliothek ganz umsonst zu erwerben, so haben wir die Einrichtung getroffen, daß Jeder, der Theilnehmer, für 5 Exemplare sammelt, von jeder Buchhandlung ein sechstes für sich unentgeltlich erhalten muß Gewiß ist es leicht, auch im kleinsten Freundes-Kreise für ein solches Werk die erforderliche Theilnahme zu finden! —

Ein prachtvolles Tableau — keine Lithographie! — sondern ein herrlicher Stahlstich von Meisterhand mit den lebensvollen Bildnissen
der Heroen deutscher Literatur:

(Hiezu Beilage 2).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage 2.

zu № 28. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 4. April 1840.

Schiller's, Göthe's, Jean Paul's und Klopstock's

ist das den ersten 25,000 Theilnehmern der Bibliothek bestimmte kostbare Geschenk. Für sich bestellt, kostet dieses Kunstblatt einen Friedrichsd'or. — Es wird jedem Subscribenten der Miniatur-Bibliothek mit dem letzten Bändchen kostenfrei eingehändigt.

Hildburghausen, Amsterdam, Paris und Philadelphia, März 1840.

Das Bibliographische Institut.

2) Nach dem großen Absatz von abermals Zehntausend Exemplaren kündigen wir hiermit die

Vierte Auflage
unserer
Pfennig-Pracht-Bibel
nach dem abermals auf das sorgfältigste revidirten ächten Luther-Texte
in 28 Lieferungen, gedruckt auf Velinpapier und geschmückt mit
28 vortrefflichen Stahlstichen,
an.

Subscriptionspreis nur: 2 Groschen sächs. = 2½ Silbergr. = 9 Kr. rhn. = 8 Kr. Conv. Mze. = 4 Schill. Hamb. Court.

Die erste Lieferung erscheint den 1. Mai.

Diese wunderschöne und doch eben so wohlfeile Prachtbibel wird, trotz des so wohlfeilen Preises, nicht nur mit demselben Luxus ausgestattet, als die ersten drei, sondern in bildlicher Ausstattung diese noch übertreffen. — Auch den Genuß der Prämie, welchen die Subscribenten der frühern Auflagen hatten, bewilligen wir den Bestellern auf die dritte. Mit der letzten Lieferung erhalten sie das schöne Kunstblatt

Christus bei'm Abendmahle,

nach Leonardo da Vinci in Stahl von Fr. Wagner,
Preis 2 ℳ Sächsich,
gratis!

☞ Bestellungen mit Prämiengenuß mache man sogleich. Alle Monate 3 Lieferungen.

☞ ☞ Wer so gütig ist, Subscribenten zu sammeln, muß von jeder Buchhandlung das 11te Exemplar gratis und bei Bestellungen von 30 Exemplaren außerdem noch 10 Procent Rabatt erhalten.

Hildburghausen, Amsterdam, Paris und Philadelphia, ultimo März 1840.

Das Bibliographische Institut.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Delmenhorst. Ich suche einen Schreiber, der eine gute, leserliche Hand schreibt, auch Zeugnisse seines guten Betragens beibringen kann.

Ellerhorst, Advocat.

2) Oldenburg. Ein Sohn guter Eltern, der Lust hat, die Tischlerprofession zu erlernen, kann sofort oder Ostern bei mir in die Lehre kommen.

D. Dannemann, Tischlermeister, Achternstraße.

3) Tossens. Auf Ostern oder Mai ein Lehrling in einer bedeutenden Weiß- und Rockenbrod-Bäckerei unter meiner Nachweisung. Reumann.

4) Varel. Ein Gesell, der die Töpferarbeit gut versteht; man wende sich ehestens an den

Rechnungssteller Rüther.

Gelder zu verleihen.

1) Oldenburg. Gegen Maitag 2000 ℳ unter Nachweisung der Expedition.

2) Barßel. Sofort 400—500 ℳ Pupillengelder gegen genügende Sicherheit und billige Zinsen.

Dirck Hinr. Dircks.
Johann Sobing.

Vermißte Sachen.

1) Varel. Am 20. März d. J. ist auf dem Wege durch Neudorf über die Chaussee bis Beckhausen eine Meerschaum-Pfeife mit Silberbeschlag, nebst dito Kette und Rohr mit Rehkrone verloren worden; der redliche Finder wird ersucht, selbige gegen Empfangnahme eines angemessenen Fundgeldes in Beckhausen bei Frau Wittwe Höpken oder in Varel beim Herrn Buchdrucker Wesche abzuliefern.

2) Vor dem Heil. Geistthore. Es sind mir dieser Tage aus meinem Garten 2 Heckpfähle gestohlen worden. Wer mir den Thäter nachweisen kann, erhält eine Belohnung von ½ Louisd'or.

Hautboist Kersting.

Landesbibliothek Oldenburg

Vermischte Nachrichten.

1) Hohenberge bei Varel. Meinen von G. Renken zu Jeringhave gekauften 6jährigen braunen Hengst, welcher von höchstverordneter Köhrungs-Commission als vorzüglich anerkannt und auch besonders gute Nachzucht liefert, empfehle ich zum Bedecken der Stuten. B. Gramberg.

2) Berlin.

Zum Ein- und Verkauf.

von Gold und Silber, Wolle, Getraide, Sämereien, Spiritus, Oel, Taback, Hopfen, Flachs, Hanf, Kohlen, Ziegeln, Stab-, Bau- und Brennholz überhaupt allen Produkten, Fabrikaten und Artikeln, welche nur existiren, empfehle ich mich unter der Versicherung einer höchst reellen, prompten und billigen Bedienung. F. J. Schneider in Berlin,
Heiligegeiststraße № 20.

3) Oldenburg. Alle, welche mir noch schuldig sind, werden ersucht, innerhalb 4 Wochen zu bezahlen, indem ich später alle Forderungen einklage.
J. F. Meyer, Müller.

4) Brake. Die Mitglieder der Landwirthschafts-Gesellschaft der Aemter Brake und Rodenkirchen werden freundlichst ersucht, sich am Sonntag, den 12. April, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum König von Griechenland in Ovelgönne zu versammeln.
C. Böning.

5) Campe bei Berne, 31. März 1840. Meinen Herren Impf-Collegen kann ich, wie immer, mit frischem Impfstoff aufwarten, versende denselben indessen nur in den von mir angegebenen hornenen Büchsen und nicht auf Glasscherben u. s. w.
Dr. Bardewyck.

6) Schweiburg. Als Vormund der Kinder des weyl. Mühlenpächters Hermann Nicolaus Wooge zur Strückhauser Mühle fordere ich hiemit alle diejenigen auf, welche an weyl. Wooge Nachlaß schuldig sind, innerhalb 14 Tagen an mich oder an die Wittwe Wooge zu Strückhauser Mühle Zahlung zu leisten, widrigenfalls die säumhaften Debitoren gerichtlich belangt werden. Gerd Fuhrken.

7) Oldenburg, April 2. Meinen geehrten Mandanten und Profitenten im Reichsgräflich Bentinckschen Concurse die ergebenste Anzeige, daß nunmehr auch beim Großherzoglichen Oberappellationsgerichte das Liquidationsverfahren seinen Fortgang nehmen wird, und daß zu diesem Ende die erforderlichen Termine auf den 27. 28. 30. April, 1. 4. 5. 7. und 8. Mai d. J. angesetzt sind. Sofern die früher erbetene Instruction nicht schon ertheilt ist, erlaube ich mir zugleich, meine frühere Bitte ergebenst zu wiederholen. Gramberg,
Obergerichtsanwald.

8) Rastede. Da die gegenwärtigen Bleichgeschäfte es mir nur sparsam erlauben abwesend zu seyn, so ist es mir nicht wohl möglich mein Leinen-Lager in Oldenburg jetzt vollständig zu unterhalten, werde mir es aber angelegen seyn lassen, dasselbe nach beendigter erster Sommerbleiche in allen Gattungen auf's Beste zu completiren. Bis dahin wollen günstige Gönner und Freunde mich mit ihren werthen Aufträgen hier in Rastede beehren, wo ich denselben auch eine bei weitem größere Auswahl vorzulegen im Stande seyn werde. C. D. Hagendorff.

Geburts-Anzeigen.

1) Varrelgraben, 1840. März 27. Diesen Morgen wurde meine Frau geb. Krumland, von einer gesunden Tochter glücklich und leicht entbunden, welches ich Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst anzeige. J. B. Meyer, Steuer-Aufseher.

Todes-Anzeigen.

1) Varel. Am 22. März d. J. entriß mir der Tod meine kleine Adele in dem zarten Alter von 1 Jahr und 4 Monaten, welches ich Theilnehmenden mit betrübtem Herzen zur Anzeige bringe.
Verwittwete Auctionsverwalterin v. Tungeln.

2) Oldenburg, 2. April. Das am 31. vor. M. erfolgte plötzliche Ableben des Cammerdirectors, Staatsraths Johann Wilhelm Detlev Georg wird den vielen Freunden und Bekannten des Verewigten hiedurch gehorsamst angezeigt
von der trauernden Wittwe.

3) Oldenburg. Am 30 März, Nachmittags, habe ich durch den Tod meiner Frau in ihrem 56sten Lebensjahre einen Verlust erlitten, der um so schmerzlicher ist, da derselbe in Folge einer nur viertägigen Krankheit ganz unerwartet empfunden werden muß. Acht Kinder beweinen den Verlust einer rastlos für sie sorgenden Mutter, die noch lange aus dem gewohnten häuslichen Kreise mit Wehmuth vermißt werden wird.
Theilnehmende bitte ich diese Anzeige statt des sonst üblichen Ansagens annehmen zu wollen.
F. W. Lücke, Sattler.

Landesbibliothek Oldenburg